



NEWSLETTER

der Landtagsabgeordneten
Wolfgang Hauber und Felix Locke

In dieser Ausgabe lesen Sie ...



Foto: Felix Locke



Foto: Wolfgang Hauber



Foto: Felix Locke

GAMESCOM 2024: LOCKE LOBT BAYERNS VERLÄSSLICHKEIT

Vom 21. bis 25. August fand in Köln die Gamescom 2024 statt – die weltweit größte Messe für Computer- und Videospiele sowie Unterhaltungselektronik. Mit dabei ist eine Delegation der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, angeführt vom Parlamentarischen Geschäftsführer Felix Locke.

Fortsetzung auf Seite 6.

HOHER BESUCH BEI DER HEIMISCHEN NATURSTEININDUSTRIE

Der bayerische Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt besuchte in Begleitung vom Landtagsabgeordneten Wolfgang Hauber den Natursteinhersteller Franken-Schotter. Am Standort Dietfurt verschaffte er sich einen Einblick in die bayerische Natursteinindustrie. Im Austausch mit den Geschäftsführern Thomas Herrscher und Karl Tratz informierte er sich über Naturstein als Baustoff und den Natursteinabbau.

Fortsetzung auf Seite 12.

FREIE WÄHLER BESICHTIGEN PUMPSPEICHERWERK IN HAPPURG

Kurz vor dem offiziellen Start der Sanierungsarbeiten am Pumpspeicherkraftwerk Happurg haben sich Vertreter der FREIEN WÄHLER, darunter Felix Locke zusammen mit Landrat Armin Kroder und Bernd Bogner, Bürgermeister der Gemeinde Happurg, vor Ort über den aktuellen Stand des Projekts informiert. Das Kraftwerk soll 2028 wieder ans Netz gehen.

Fortsetzung auf Seite 11.

TRADITIONEN BEWAHREN - FORTSCHRITT NICHT AUS DEM BLICK VERLIEREN

Unserem Heimatgefühl liegt eine jahrhundertelange Geschichte zugrunde, die von bayerischen Volks- und Vereinsfesten als gelebte Tradition und wichtiges Kulturgut maßgeblich geprägt wurde. Die FREIE WÄHLER-Fraktion will daher bayerische Volks- und Vereinsfeste besser schützen.

Fortsetzung auf Seite 4.



Foto: Wolfgang Hauber

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerferien 2024 und die parlamentarische Sommerpause liegen nun fast hinter uns. Wir hoffen, Sie konnten die Zeit nutzen, um sich zu erholen und wertvolle Momente mit Familie und Freunden zu verbringen. Ganz gleich, wo und wie Sie Ihren wohlverdienten Sommerurlaub verbracht haben – an Bayerns einzigartigen Seen, in den Bergen oder Städten im Freistaat, zu Hause auf dem Balkon und im Garten oder mit Urlaubstagen im Ausland – wir freuen uns, dass Sie gut erholt aus den Ferien zurück sind.

Die Sommerferien waren auch die Hochsaison der Kirchweihen, ein Ausdruck unserer lebendigen bayerischen Traditionen. Seit Jahrzehnten, oft sogar seit Jahrhunderten, pflegen wir diese Bräuche mit Stolz. Die Schausteller gestalten die Kirchweihen, Volks- und Vereinsfeste jedes Jahr mit großer Leidenschaft und schaffen unvergessliche Erlebnisse für Besucher aus nah und fern. Die Volksfestzeit ist noch nicht vorbei – auch im Herbst dürfen wir uns weiterhin auf die schönen Brauchtümer freuen.

Inmitten der Sommerpause haben unsere Landtagsabgeordneten die Gelegenheit genutzt, um zahlreiche wichtige Termine in unseren Stimmkreisen wahrzunehmen. Dabei standen vor allem unsere bayerischen Werte und Traditionen im Fokus, die sie mit großem Engagement gewürdigt haben. Denn es ist uns ein Anliegen, zu zeigen, dass Bayern weit über seine Landesgrenzen hinaus für seine hervorragende Infrastruktur und eine florierende Wirtschaft bekannt ist, die von namhaften Unternehmen geprägt wird.

Doch neben der wirtschaftlichen Stärke und den kulturellen Traditionen gibt es eine weitere Herzensangelegenheit für unsere Landtagsabgeordneten Locke und Hauber: die Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamts. Die FREIEN WÄHLER setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass die unschätzbare Arbeit der Ehrenamtlichen, die das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden, die Anerkennung und Unterstützung erhält, die sie verdient. Ohne das Engagement dieser Menschen wären viele unserer sozialen, kulturellen und sportlichen Initiativen nicht möglich.

Unsere Landtagsabgeordneten haben im August durch ihre Präsenz vor Ort gezeigt, wie wichtig es ist, den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen. Sie haben deutlich gemacht, dass Bayern nicht nur für Traditionen und wirtschaftliche Stärke steht, sondern auch für das Engagement seiner Menschen, die durch ihren Einsatz unser Land jeden Tag ein Stück besser machen.

Mit dem 10. September steht nun auch der bayerische Schulstart vor der Tür. Ihre Landtagsabgeordneten Felix Locke und Wolfgang Hauber wünschen im Namen der gesamten FREIEN WÄHLER-Familie allen Erstklässlern und ihren Familien einen guten Start in diesen neuen Lebensabschnitt. Den fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern wünschen wir einen erfolgreichen Beginn des neuen Schuljahres!

Und nun: Viel Freude beim Lesen des Newsletters!

FELIX LOCKE FORDERT VERSTÄRKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR EHRENAMTLICHE IN BLAULICHTORGANISATIONEN

Felix Locke engagiert sich intensiv für die Belange der Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen in Bayern. Aktuell setzt er sich besonders für eine Anhebung der Altersgrenze für aktive Feuerwehrleute ein, um von der Expertise der langjährigen und erfahrenen Feuerwehrleute im Einsatzdienst länger zu profitieren.

In einem weiteren Antrag im Bayerischen Landtag soll ehrenamtlichen Mitgliedern von Blaulichtorganisationen der Erwerb des Führerscheins erleichtert werden. Konkret soll geprüft werden, ob der Freistaat die Kommunen finanziell unterstützen kann, z.B. beim Führerscheinerwerb im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit.

Mit beiden Initiativen verfolgt Locke das Ziel, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren und anderer Blaulichtorganisationen nachhaltig zu sichern. Angesichts der demografischen Entwicklung und des bevorstehenden Ausscheidens vieler aktueller Fahrzeugführer ist es von großer Bedeutung, neue Kräfte zu gewinnen und auszubilden. Der Führerschein der Klasse C, der zum Führen von Einsatzfahrzeugen notwendig ist, stellt für viele Ehrenamtliche eine hohe finanzielle Hürde dar.

„Die bisherige Unterstützung durch Kommunen, Feuerwehrvereine und Hilfsorganisationen ist zwar essenziell und lobenswert. Sie reicht jedoch aktuell nicht aus, um den gesamten Bedarf zu decken“, so Locke. Derzeit hätten die meisten ehrenamtlichen Lkw-Fahrer ihren Führerschein während des Wehrdienstes erworben. Doch da viele dieser engagierten Kräfte altersbedingt bald aus dem Dienst ausscheiden werden, entsteht ein dringender Bedarf an einer neuen Generation von Fahrzeugführern in den Blaulichtorganisationen. „Der Freistaat muss sich zusätzlich mit einem gezielten Förderprogramm für die Kommunen beteiligen“, appelliert Locke an den Freistaat Bayern und unterstreicht damit die Dringlichkeit einer staatlichen Unterstützung für die Gemeinden, um die Handlungsfähigkeit unserer Feuerwehren als unverzichtbare Stützen in unserer Gesellschaft langfristig sicherzustellen.



Foto: Felix Locke

FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL BAYERISCHE VOLKS- UND VEREINSFESTE BESSER SCHÜTZEN

Wolfgang Hauber und Felix Locke: Traditionen bewahren – Fortschritt nicht aus dem Blick verlieren

Ob Weißenburger Kirchweih, die Kerwa Gunzenhausen, Mooswiese in Feuchtwangen oder die Heimat- und Volksfeste in Dinkelsbühl, Rothenburg und Wassertrüdingen und dem Landkreis Nürnberger Land – Bayerns Identität ist unweigerlich mit seinen vielen traditionsreichen Volks- und Vereinsfesten verknüpft. In den vergangenen Jahren kam es jedoch immer wieder zu Konflikten. „Einige der – zum Teil erst vor kurzem zugezogenen – Anwohnerinnen und Anwohner beschwerten sich über die typischen Fest- und Feiegeräusche, wie laute Musik, Böllerschüsse und Feuerwerk, sowie über die Gerüche, die von den Festzelten und Veranstaltungen ausgehen, wie geräucherter Fisch. Unserem Heimatgefühl liegt jedoch eine jahrhundertelange Geschichte zugrunde, die von bayerischen Volks- und Vereinsfesten als gelebte Tradition und wichtiges Kulturgut maßgeblich geprägt wurde“, betont Felix Locke.

Mittels Resolution setzt sich die Fraktion nun dafür ein, das Image bayerischer Volks- und Vereinsfeste zu verbessern, Brauchtümer zu bewahren und gleichzeitig den Fortschritt nicht aus dem Blick zu verlieren. Locke erklärt, dass nach der parlamentarischen Sommerpause hierzu ein Antrag eingebracht wird. „Neben der Entbürokratisierung wollen wir Volks- und Vereinsfeste im Freistaat vor zu vielen Auflagen und Beschwerden einzelner Bürgerinnen und Bürger schützen und bewährte Öffnungszeiten nicht einschränken. Bereits in der Vergangenheit haben wir bayerische Trachtenfeste durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Haushalt gestärkt“, so Wolfgang Hauber.



Denn Schausteller und Reisegastronomen seien mit zu viel unnötiger Bürokratie konfrontiert: In Bayern benötigen sie neben einer Reisegewerbekarte für jedes Engagement eine Gestattung nach Paragraph 12 des Gaststättengesetzes des Bundes. „Diese Regelung ist überflüssig, da die Zuverlässigkeit bereits Voraussetzung für die Erteilung der Reisegewerbekarte ist. Daher setzen wir uns für eine Abschaffung dieser Vorschrift ein“, so Hauber weiter. Auch höhere Einkaufspreise, Personal- und Energiekosten und nicht zuletzt die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes auf 19 Prozent zwingen Gastronomen dazu, die Preise für Speisen und Getränke deutlich anzuheben. „Daher fordern wir den Bund auf, die Mehrwertsteuer auf Speisen dauerhaft auf sieben Prozent zu senken“, betont Locke abschließend.

SCHULE TRIFFT POLITIK

Bildungspolitischer Austausch BLLV-Mittelfranken mit MdL Wolfgang Hauber

Am 26. Juli trafen sich BLLV-Bezirksvorsitzender Markus Erlinger und Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber in Weißenburg zu einem schul- und bildungspolitischen Austausch.

Schwerpunkte des Gesprächs waren die Themen Personalversorgung und Arbeitsbedingungen für das Personal an den Schulen, in der Schulverwaltung an den Schulämtern und der Schulabteilung der Regierung und die damit verbundenen Konsequenzen für die mittel- und langfristige Personalausstattung. Damit unweigerlich verbunden der negative Einfluss auf die Bildungsqualität an Bayerns Bildungseinrichtungen, insbesondere den Schulen.

Sowohl Wolfgang Hauber als auch Markus Erlinger waren sich einig, dass die Attraktivität des Lehrberufs und insbesondere die Bildungsqualität zukünftig nur mit grundständig, universitär gut ausgebildeten Lehrkräften und mit für das gesamte Personal ansprechenden, motivierenden Arbeitsbedingungen wiederum gesteigert werden kann. Besonderes Augenmerk legte der Bezirksvorsitzende auch auf die Situation der Fach- und Förderlehrkräfte (Einhaltung der Richtlinien für Sicherheit im Unterricht), die Lehrkräfteausbildung (Abbrecherquote während der Ausbildung) und die gesundheitliche Situation der Lehrkräfte und Schulleitungen. In diesem Zusammenhang stimmt die hohe Anzahl von Rückernennungen im Bereich der Schulleitungen, die mittlerweile häufig notwendigen Mehrfachausreibungen auf Funktionsstellen und die massiv gestiegene Anzahl von frühzeitigen Dienstunfähigkeiten und begrenzten Dienstfähigkeiten äußerst bedenklich.



Weiterhin müsse nun endlich die Multiprofessionalität an den Einzelschulen zunehmend in den Blick genommen werden. Medizinerinnen, Mediziner, Psychologinnen und Psychologen, sowie Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, und andere therapeutische Fachdienste müssten schnell und ohne monatelange Wartezeit verfügbar sein und unbürokratisch erreicht werden können! Die Einrichtung von AMIS war ein erster Schritt in die richtige Richtung, doch muss hier noch massiv nachgefasst werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des einstündigen Austausches war die Personalausstattung und -gewinnung im Bereich der Schulverwaltungen an Schulämtern und der Schulabteilung der Regierung von Mittelfranken. Mittlerweile sei es auch schwierig in diesen Bereichen qualifiziertes Personal zu finden und auch langfristig an den Arbeitgeber „Staat“ zu binden.

“Eine Zunahme von Aufgaben, wie wir sie seit Jahren in der Schulverwaltung wahrnehmen, kann nur mit einer guten Personalausstattung und entsprechenden Arbeitsbedingungen zufriedenstellend bewältigt werden. Hierzu gehört auch, dass die Arbeitszeit gerade in der Schulabteilung flexibilisiert (verträgliche Überstundenregelungen) wird. Eine Wiederbesetzungssperre dürfe es in manchen Bereichen nicht geben“, so Hauber und Erlinger.

Zur Sprache kamen auch die geplanten Maßnahmen der Entbürokratisierung, die aufgrund eines Ministerratsbeschlusses auf den Weg gebracht werden sollen. Einige Maßnahmen des Pakets betreffen insbesondere auch den schulischen Bereich. So sollen die Erstuntersuchungen bei einer Amtsärztin/ bei einem Amtsarzt vor Einstellung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zukünftig mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens erfolgen. Weiterhin soll es Vereinfachungen im anzeige- und Genehmigungsverfahren bei Nebentätigkeiten geben.

Abschließend wurde die gängige Einstellungs- und Versetzungspraxis von Lehrkräften thematisiert. Die momentan noch gültige Praxis bringt es mittlerweile gehäuft mit sich, dass fertige Absolventinnen und Absolventen der LAP II eine ihnen angebotene Planstelle in einem anderen Regierungsbezirk ablehnen und dafür einen befristeten Vertrag im Heimatregierungsbezirk anstreben oder im schlimmsten Fall überhaupt nicht antreten. Es müssten tragfähige Lösungen für diejenigen gefunden werden, die bereits seit langer Zeit in einem Schulamtsbezirk/Regierungsbezirk „verweilen müssen“, weil ihr sozialer Status eine Versetzung nicht zulässt. Auch diese Kolleginnen und Kollegen bräuchten eine zumindest mittelfristige Perspektive auf eine Versetzung, stimmten Hauber und Erlinger überein.



Fotos: Felix Locke

BESUCH AUF DER GAMESCOM 2024: FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL SPIELEBRANCHE WEITERHIN GEZIELT FÖRDERN

Vom 21. bis 25. August fand in Köln die Gamescom 2024 statt – die weltweit größte Messe für Computer- und Videospiele sowie Unterhaltungselektronik. Mit dabei war eine Delegation der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, angeführt vom Parlamentarischen Geschäftsführer Felix Locke. Die jungen Abgeordneten, darunter Julian Preidl (Bad Kötzing) und Felix von Zobel (Ochsenfurt), haben dort bayerische Aussteller besucht, um sich ein Bild vom starken Auftritt Bayerns zu machen. „Unsere Delegation war begeistert von der Innovationsfreude und dem kreativen Potential, das die bayerischen Studios auf der Messe zur Schau gestellt haben. Es ist offensichtlich, dass Bayern als Standort für die Games-Industrie international an der Spitze mitspielt“, berichtet Locke.

Locke betont die herausragende Entwicklung der Games-Branche im Freistaat und übt gleichzeitig scharfe Kritik an der Förderpolitik des Bundes: „Die Games-Branche in Bayern hat sich zu einem wichtigen Pfeiler unserer Wirtschaft entwickelt. Mit fast 350 Unternehmen und rund 3.500 Beschäftigten zeigt Bayern eindrucksvoll, wie eine vorausschauende und effektive Förderung Wachstum und Erfolg ermöglichen kann“, so Locke.

Bayern setze auf eine kontinuierliche Unterstützung der Games-Entwickler und biete ihnen mit Initiativen wie der kürzlich eröffneten GAMEREI in München ein kreatives Zuhause, das seinesgleichen sucht.

Doch genau das ist nicht überall in Deutschland selbstverständlich, so Locke: „Während Bayern erfolgreich demonstriert, wie man die Games-Branche gezielt fördert, versagt die Bundesregierung auf ganzer Linie. Millionenschwere, längst zugesagte Fördergelder werden aufgrund interner Streitigkeiten zwischen Bundesministerien blockiert.“

Das ist ein fatales Signal an die Games-Industrie, die auf Verlässlichkeit und Unterstützung angewiesen ist, um international wettbewerbsfähig zu bleiben.“ Bayern zeige hingegen mit gezielten Investitionen und klarer Unterstützung, dass es ein beständiger und starker Partner für die Games-Industrie ist“, sagt Locke.

Die FREIE WÄHLER-Fraktion setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass Bayern als Vorreiter der Games-Förderung weiterhin gestärkt wird und fordert den Bund auf, endlich seiner Verantwortung gerecht zu werden und die Games-Politik grundlegend zu reformieren.





WIE WAHLPLAKATE EINE ZWEITE VERWENDUNG FINDEN KÖNNEN

Kunststoffe sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken - mit Kunststoff geht heutzutage fast alles, ohne ihn fast nichts. Er ist die Grundlage für einen Großteil industrieller Produkte und damit vor allem in der Industrie. Die Herstellung und Verwendung von Neuware in der Kunststoffbranche fordert den Einsatz wertvoller Ressourcen wie Energie und CO2. Im Sinne des Klimawandels und Umweltschutzes ist die Langlebigkeit der Kunststoffe und der erneute Einsatz wichtig. Durch Recyclingprozesse können Ressourcen eingespart und ein qualitativ hochwertiges Produkt zur Verfügung gestellt werden, das Neuware in Nichts nachsteht.

Die HP-T Höglmeier Polymer-Tech GmbH & Co. KG in Ellingen leistet durch Kunststoffaufbereitung und Upcycling einen wichtigen Beitrag, damit so viel Restkunststoffe wie möglich erhalten und wiederverwendet werden können. Als eines der ersten Recyclingunternehmen im Landkreis ist sie der Gründung durch Barbara und Otto Höglmeier im Jahr 1972 ein beispielloses Unternehmen zum nachhaltigen Umgang mit wertvollen Ressourcen.

Für MdL Wolfgang Hauber ist ein sinnvoller Umgang mit unseren Ressourcen nicht nur im Sinne des Klimawandels wichtig. So machte er sich mit den ausgedienten Wahlplakaten aus dem Herbst 2023 auf zum Firmenbesuch nach Ellingen, um seinen Wahlplakaten „ein neues Recycling-Leben“ bzw. einen weiteren Rohstoff-Einsatz in neuer Form zu ermöglichen. Hier sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt.

Firmengründer Harald Höglmeier präsentierte, gemeinsam mit seinen Söhnen Maximilian und Johannes, Hauber ihren Betrieb und führten das Vermahlen der Wahlplakate gemeinsam mit ihm durch.

Dies ist der erste Schritt, um den ca. 500 kg gebrauchten Wahlplakaten der FREIEN WÄHLER einer zweiten Verwendung im Stoffkreislauf zuzuführen. Mehrere Kreisverbände der FREIEN WÄHLER in Mittelfranken hatten sich der Aktion angeschlossen und ihre Plakate ebenfalls nach der letzten Landtagswahl im Herbst 2023 in Ellingen angeliefert.

Durch die Produktion von Eigenstrom mit einer großer PV-Dach-Anlage, elektrische Inhouse-Logistik und entsprechender Mitarbeiterbindung, setzt auch die dritte Generation, bestehend aus Maximilian und Johannes Höglmeier, auf Nachhaltigkeit.

Wolfgang Hauber freut sich schon heute auf ein Wiedersehen mit neuen Produkten, hergestellt aus dem Granulat der Wahlplakate. „Re-Design und Upcycling statt Wegwerfen“, so Haubers Ansatz.



FELIX LOCKE TRIFFT LANDRAT BEN SCHWARZ: ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT IM LANDKREIS ROTH WIRD FORTGESETZT

Felix Locke traf sich im Landratsamt Roth mit Landrat Ben Schwarz und zog sehr positive Bilanz zur bisherigen Zusammenarbeit im Landkreis Roth. Als einer der Betreuungsstimmkreise von Felix Locke steht der Landkreis Roth im Mittelpunkt zahlreicher gemeinsamer Projekte und Initiativen, die im Gespräch intensiviert wurden.

Ein zentrales Thema des Treffens war die enge Verzahnung von Wirtschaft und Bildung. Beide Politiker betonten die Bedeutung der beruflichen Bildung, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und den Wirtschaftsstandort Roth zu stärken. „Die berufliche Bildung ist das Fundament unserer wirtschaftlichen Zukunft. Es ist unsere Aufgabe, junge Menschen optimal auf ihre beruflichen Wege vorzubereiten“, sagte Locke.

Weitere wichtige Themen standen auf der Agenda: Die Gestaltung einer nachhaltigen und effizienten Wasserinfrastruktur sowie die Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis Roth waren im Fokus des Gesprächs. „Eine lebendige Kulturszene trägt u.a. wesentlich zur Lebensqualität und zum Zusammenhalt in unserer Region bei. Wir werden gemeinsam daran arbeiten, Kunst und Kultur weiter zu stärken“, so Locke. Felix Locke freut sich darauf, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Landrat Ben Schwarz fortzusetzen. „Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam viel für den Landkreis Roth erreichen werden“, fasste Locke zusammen.



Foto: Felix Locke



Fotos: Wolfgang Hauber

BEIM KARPFHAMER-FEST UND DER ROTTALSCHAU - HUBERT AIWANGER ZU GAST

Eine wichtige Rede gab es in der Holzhamer Hütte von unserem Wirtschaftsminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger zu den Schwerpunkten der bayerischen Landwirtschaftspolitik: von Agrardiesel bis Anbindehaltung. Aber auch zu den politischen Standpunkten zu Migration und Bürgergeld wie auch zum Waffengesetz und Steuerfreibetrag.

Mit 3.900 jubelnden Gästen und toller musikalischer Begleitung durch die Reichertshamer Musikanten ein ausgelassener Nachmittag.



FREIE WÄHLER-FRAKTION FORDERT ANHEBUNG DER ALTERSGRENZE FÜR DEN FEUERWEHRDIENST

Felix Locke: Jetzige Regelung wird dem fortschreitenden demografischen Wandel nicht mehr gerecht



In Bayern müssen aktive Feuerwehrleute mit 65 Jahren aus dem Dienst ausscheiden. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion sieht das kritisch. „Die Diskussion zur Anhebung der Altersgrenze für den Feuerwehrdienst wurde in dieser Legislaturperiode auf unsere Initiative hin gestartet. Denn der steigende Personalmangel macht auch vor Bayerns Freiwilligen Feuerwehren nicht Halt.

Insbesondere die Hochwasserkatastrophe im Juni hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig eine starke Feuerwehr ist. Die Einsatzkräfte haben Gewaltiges geleistet und zahlreiche Menschenleben gerettet. Daher müssen wir sie bestmöglich unterstützen“, erklärt Felix Locke.

Um die Sicherheit der Menschen im Freistaat nicht zu gefährden, müssten neben verstärkter Nachwuchsgewinnung und der Förderung von Quereinsteigern auch Möglichkeiten ergriffen werden, um Mitglieder so lange wie möglich im aktiven Dienst zu halten. „Um dem Personalmangel entgegenzutreten und die Effektivität der Feuerwehren weiterhin sicherstellen zu können, fordern wir FREIE WÄHLER im Landtag eine Anhebung der Altersgrenze. „Denn die jetzige Regelung wird dem fortschreitenden demografischen Wandel nicht mehr gerecht und steht zudem im Widerspruch zur durchschnittlichen gesundheitlichen Verfassung eines Menschen über dem 65. Lebensjahr“, so Locke weiter. Gleichzeitig sei es erforderlich, die Altersbegrenzung den rentenrechtlichen Bestimmungen anzupassen.

Der Sprecher für Rettungsdienste Bernhard Heinisch ergänzt: „Wir stehen offen zur generellen Aufhebung der Altersgrenze im aktiven Dienst der Feuerwehr und zur Erhöhung der Altersgrenze für Kommandanten auf 67 Jahre.“ Ein solcher Schritt dürfe jedoch keinesfalls zu Lasten der Kommunen gehen. „Daher müssen alle Rechte und Pflichten, die mit einer solchen Veränderung einhergehen, umfassend in den Entscheidungsprozess miteinbezogen werden. Als positives Beispiel möchte ich an dieser Stelle das Technische Hilfswerk hervorheben: Dort gibt es keine Altersgrenze“, so Heinisch abschließend.



Fotos: Felix Locke

FREIE WÄHLER MACHEN SICH VON SANIERUNGSBEGINN DES PUMPSPEICHERKRAFTWERKS HAPPURG EIN BILD

Kurz vor dem offiziellen Start der Sanierungsarbeiten am Pumpspeicherkraftwerk Happurg haben sich Vertreter der FREIEN WÄHLER, darunter Felix Locke zusammen mit Landrat Armin Kroder und Bernd Bogner, Bürgermeister der Gemeinde Happurg, vor Ort über den aktuellen Stand des Projekts informiert. Das Kraftwerk soll 2028 wieder ans Netz gehen und einen bedeutenden Beitrag zur Versorgungssicherheit in Süddeutschland leisten. Uniper investiert rund 250 Millionen Euro in dieses bedeutende Projekt der dezentralen Energiewende.

„Mit der bevorstehenden Sanierung des Pumpspeicherkraftwerks Happurg steht uns ein entscheidender Schritt für die Energiewende vor Ort bevor. Dieses Projekt wird nicht nur unser Stromnetz stabilisieren, sondern auch die Versorgungssicherheit in der Region nachhaltig stärken. Es ist ein zukunftsweisendes Vorhaben, das wir als FREIE WÄHLER voll unterstützen,“ betonte Felix Locke bei seinem Besuch.

Das Pumpspeicherkraftwerk Happurg, das eine Leistung von 160 Megawatt hat und Energie für rund 850 Megawattstunden speichern kann, wird nach der Sanierung das größte seiner Art in Bayern sein. Das Kraftwerk war 2011 aufgrund von Schäden in der Sohle des Oberbeckens stillgelegt worden. Seitdem wurden umfangreiche Erkundungen des Untergrunds durchgeführt und ein tragfähiges Konzept zur Sanierung entwickelt.



Armin Kroder, Landrat des Landkreises Nürnberger Land, äußerte sich optimistisch: „Die Sanierung des Pumpspeicherkraftwerks Happurg ist ein starkes Zeichen für die Zukunft der Energieversorgung in unserer Region. Die Investition von Uniper zeigt, dass die Energiewende hier ernsthaft vorangetrieben wird.“

Bernd Bogner, Bürgermeister von Happurg, ergänzte: „Für unsere Gemeinde ist die bevorstehende Wiederinbetriebnahme des Pumpspeicherkraftwerks ein wichtiger Schritt. Es stärkt die Energieinfrastruktur und leistet einen wertvollen Beitrag zu den Klimazielen. Wir sind stolz darauf, Teil dieses bedeutenden Vorhabens zu sein.“

Die Sanierungsarbeiten werden in Kürze beginnen, sodass das Pumpspeicherkraftwerk Happurg bei idealem Verlauf der Bautätigkeiten im Jahr 2028 wieder ans Netz gehen kann. Mit dieser Maßnahme leistet Uniper einen bedeutenden Beitrag zur Netzstabilität und unterstützt die Energiewende in Bayern und darüber hinaus.

HOHER BESUCH AUS DEM BAYERISCHEN PARLAMENT BEI DER HEIMISCHEN NATURSTEININDUSTRIE

Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt und Wolfgang Hauber zu Besuch bei der Natursteingewinnung im Werk Franken-Schotter

Am 29. Juli besuchte der bayerische Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt in Begleitung vom Landtagsabgeordneten Wolfgang Hauber den Natursteinhersteller Franken-Schotter. Am Standort Dietfurt verschaffte er sich einen Einblick in die bayerische Natursteinindustrie. Im Austausch mit den Geschäftsführern Thomas Herrscher und Karl Tratz informierte er sich über Naturstein als Baustoff und den Natursteinabbau.

Im Verlauf der Besichtigung konnten sich die beiden Politiker vor Ort von der Bedeutung des Steinabbaus für die regionale Wirtschaft überzeugen. Für das private und öffentliche Baugeschehen sowie für den Straßenbau ist die regionale Versorgung mit Splitten und Schotter ein Vorteil, für den man dankbar sein kann, da immer weiter steigende Transportkosten eingespart werden können. Hinzu kommt die Bereitstellung von Materialien für den Hochwasserschutz, der zunehmend an Bedeutung gewinnt. Nebenbei ergibt sich für die Region die Möglichkeit unbelastetes Aushubmaterial und Baureste auf kurzen Wegen zu verwerten.

Im weiteren Gespräch wurde auch deutlich, dass der heimische Naturstein in vielen Ländern der Welt mehr Anerkennung findet als im eigenen Land. So beklagten die beiden Geschäftsführer, dass bei Großprojekten in Süddeutschland wie der Münchner Flughafen, der Stuttgarter Bahnhof oder auch der Wiederaufbau der Zeppelintribüne in Nürnberg der Jura Kalkstein nicht einmal angefragt wurde. Vielmehr wurde mit Materialien aus China und Amerika geplant. Die von der Regierung geforderte und gewünschte Nachhaltigkeit der Materialien wurde dabei wohl nicht ins Kalkül gezogen. Dass der bayerische Naturstein den Ansprüchen solcher Objekte genügt, beweist er ständig an Großflughäfen oder anderen attraktiven Großprojekten im In- und Ausland.



In Zeiten von Klimawandel und Ressourcenknappheit wird es immer wichtiger, den ökologischen Fußabdruck der Bauwirtschaft zu reduzieren. Naturstein nimmt angesichts des Klimawandels und der aktuellen Energieknappheit eine Vorbildfunktion ein, wenn es um den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen geht. Als regional verwurzeltes Unternehmen engagiert sich die Firma Franken-Schotter freiwillig über den gesetzlichen Umweltschutz hinaus und wurde dafür wiederholt mit der Urkunde „Umwelt- und Klimapakt“ Bayern für Leistungen im Bereich Umweltschutz und Energie ausgezeichnet.

Hauber setzt sich seit geraumer Zeit dafür ein, dass bei der Instandsetzung der Zeppelintribüne Nürnberg der Originalbaustoff, Treuchtlinger Kalkstein, verwendet wird. Geplant ist, diesen mit Beton zu ersetzen. Hauber bat den Staatssekretär um Unterstützung in dieser Angelegenheit, weil ihm dies ein wichtiges Anliegen im Sinne der Wirtschaftsstandortstrategie des Landkreises ist.

Über Franken-Schotter

Mit mehr als 500 Mitarbeitern produziert und beliefert die Franken-Schotter Gruppe Projektkunden in mehr als 50 Ländern der Welt. Von Fertigprodukten wie Fassaden, Bodenbelägen, Treppen, Mauerwerken und Steinkörben bis zu Asphalt- und Schotterprodukten. Franken-Schotter mit Hauptsitz im Treuchtlinger Ortsteil Dietfurt setzt ausschließlich auf eigene Materialien. Mit einer kompletten Wertschöpfungskette innerhalb Deutschlands ist FS Deutschlands führendes Naturstein-Unternehmen. Im Altmühltal gewinnt sie in mehreren Brüchen Jura Kalkstein, Dietfurter Kalkstein und Wachenzeller Dolomit.

FELIX LOCKE TOURT DURCH DIE STIMMKREIS ROTH UND NÜRNBERGER LAND



📍 Lebenshilfe Nürnberger Land, Lauf/Schönberg

Felix Locke besuchte die Lebenshilfe im Nürnberger Land, um sich ein Bild von den wichtigen Arbeiten und Projekten vor Ort zu machen. Dieser Besuch unterstrich einmal mehr die Bedeutung der Inklusion in unserer Gesellschaft und das Engagement für Menschen mit Behinderungen.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für den herzlichen Empfang und die wertvollen Einblicke!

📍 Spalter Bier, Spalt, mit Bürgermeister Udo Weingart

Wusstet ihr, dass der Bürgermeister gleichzeitig der Geschäftsführer der städtischen Brauerei ist? Einzigartig ist auch das Tourismusbüro mit eigenem Zapfhahn – das gibt es wohl nur hier!

Neben der spannenden Besichtigung der Brauerei und dem Besuch des Brauereimuseums stand natürlich auch der politische Dialog im Vordergrund. Ob Wassercent, Wirtschaftsförderung oder Tourismus – viele wichtige Themen wurden intensiv diskutiert. Einmal mehr zeigt sich, wie eng Tradition und Innovation in unserer Region verbunden sind.



📍 Entenrennen, Kirwa Happurg

Es war mal wieder soweit: Das legendäre Entenrennen in Happurg am Kirchweih-Montag, 19. August!

1.500 bemahlte Plastikenten gingen für einen guten Zweck ins Rennen.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die dieses Event jedes Jahr zu etwas Besonderem machen!

WOLFGANG HAUBER UNTERWEGS IM STIMMKREIS

Bierprobe auf der Kirchweih in Weißenburg

Wolfgang Hauber dankt allen Unterstützern und Ehrenamtlichen, die die Kirchweih in Weißenburg jährlich zu einem Highlight im Jahr machen.



Foto: Wolfgang Hauber



Fotos: Wolfgang Hauber

DIE FREIE WÄHLER-LANDTAGSFRAKTION MIT NEUEM GESICHT



Das neue Design für „Bayerns starke Mitte“.



Foto: Wolfgang Hauber

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG,
LIEBER WOLFGANG HAUBER!**

WEISSENBURG STADT & LAND

NAMEN UND NACHRICHTEN

Der Weißenburger Landtagsabgeordnete **Wolfgang Hauber** (FW) wird am heutigen Freitag 65 Jahre alt. Der gelernte Polizeihauptkommissar kann sich an seinem Ehrentag beruhigt zurücklehnen und die Glückwünsche empfangen, weil er letztlich das erreicht hat, was er wollte und lange verfolgt hat.

Der Jubilar lebt in einer festen Beziehung, hat drei erwachsene Kinder sowie mehrere Enkelkinder. Hauber, der seit Oktober 2018 für die Freien Wähler (FW) im Bayerischen Landtag sitzt, wollte bekanntlich schon einiges werden: Er kandidierte als Landrat, als Bundestagsabgeordneter oder als Oberbürgermeister in seiner Heimatstadt Weißenburg.

Für diesen Posten hatte er sogar zweimal kandidiert. Letztlich war der stets besonnene Politiker für das Maximilianeum berufen, dem er seit dem 5. November 2018 angehört. Seit 2018 ist er der Innenpolitische Sprecher seiner Fraktion. Seit 2013 ist er sogar stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler. Hauber ist Freier Wähler aus tiefer Überzeugung. Der Diplom-Verwaltungswirt (FH) gehört den FW seit 1990 an, ist seit Mai 2002 Stadtrat in Weißenburg und seit 2008 Kreisrat.

Langer Atem

Hauber war zu Beginn seiner beruflichen Karriere beim Bundesgrenzschutz und bei der Eliteeinheit GSG 9 beschäftigt, danach wechselte er 1985 zur Bayerischen Polizei und war für verschiedene Polizeiinspektionen tätig, zuletzt in Weißenburg und Treuchtlingen, wo er bis zu seiner Wahl in den Landtag stellvertretender Inspektionsleiter war. Dass Hauber es am Ende ins Maximilia-

neum schaffte, verdankt er seinem langen Atem und der Tatsache, dass er sich damals auch für eine recht aussichtslose Kandidatur im Landkreis Roth und im Nürnberger Land nicht zu schade war.

So schnappte er sich bei der Wahl 2018 das dritte mittelfränkische Landtagsmandat der Freien Wähler – vor seinem damals innerparteilich stärksten Rivalen Thomas Schneider aus Röttenbach, der vom Rathaussessel in den Landtag wechseln wollte. Hauber hatte am Ende rund 1500 Stimmen Vorsprung und damit das beste Erststimmenergebnis in ganz Mittelfranken.

In München kümmert sich Hauber vor allem um das Thema Innere Sicherheit, den Datenschutz oder den Maßregelvollzug im Bezirksklinikum Ansbach. Als Innenpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion und als ehemaligen Polizisten liegt ihm nach eigenem Bekunden vor allem die Sicherheit in Bayern am Herzen, weshalb er sich besonders für die Modernisierung der Ausrüstung der bayerischen Polizei einsetze, Projekte gegen Extremismus fördere und ein konsequentes Vorgehen gegen Gefährder und Reichsbürger einfordere.

Zudem plädiert der Weißenburger Politiker für eine „intelligente Videoüberwachung“, die für die Bürger einen minimalen Eingriff bedeute, für die Ermittler aber maximale Erkenntnis bringen solle. Außerdem hat der Landtag Hauber in das Parlamentarische Kontrollgremium gewählt und er wirkt im Stiftungsrat Opferhilfe Bayern mit.

Als seinen größten politischen Erfolg sieht Hauber unter anderem das Kippen der Straßenausbaubeitrags-



Der Weißenburger Landtagsabgeordnete Wolfgang Hauber (FW) wird am heutigen Freitag 65 Jahre alt.

Foto: Büro Hauber

satzung (Strabs), was ihm damals viel Lob vom FW-Parteivorsitzenden Hubert Aiwanger einbrachte, der ihn sogar als „Vater des Volksbegehrens“ bezeichnete. Über seine politische Zukunft macht sich Hauber derzeit noch keine Gedanken und will erst einmal die aktuelle Legislaturperiode weiter aktiv mitgestalten. Kommunalpolitisch wolle er sich auch weiterhin engagieren, verriet der Jubilar unserer Zeitung auf Anfrage.

Geburtstag in Bad Griesbach

Seinen Geburtstag feiert Wolfgang Hauber heute passenderweise in Bad Griesbach im „Hotel Wolfgang“, wo er zurzeit einen Gesundheitsurlaub (Kur) verbringt und danach gleich lückenlos an der Klausurtagung seiner FW-Landtagsfraktion teilnimmt, die heuer am 11. und 12. September ebenfalls dort stattfindet.

MARKUS STEINER

#LOCKEIMLANDTAG: DRINGLICHSANTRÄGE IM LANDTAG

Wir berichten häufig von unseren Dringlichkeitsanträgen, doch was hat es mit diesen Anträgen auf sich und warum sind sie in der Plenarsitzung im Landtag für uns so wichtig? Um das zu erklären, haben wir unseren Parlamentarischen Geschäftsführer Felix Locke bei einem wichtigen Dienstgang abgefangen.

[HIER](#) geht's zum Video.



#WHAT THE LANDTAG? BAYERNPOLITIK MIT FELIX LOCKE

Ehrlich und direkt, mit Erfahrung aus dem echten Leben: Das ist mein Ansatz für gute Politik. Mehr Meinung über die Politik in Bayern gibt es in meinem Podcast What the Landtag – jetzt auf Spotify und Apple Podcast anhören oder bei YouTube ansehen!

[HIER](#) gehts zum Podcast.

#LOCKEIMLANDTAG: REDEZEIT VORBEI

Wann ist im Plenum des Bayerischen Landtags genug geredet worden? Die Zeit ist genau eingeteilt! Wer wieviel reden darf, erklärt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke.

[HIER](#) geht's zum Video.



EINLADUNG ZUR BÜRGER- SPRECHSTUNDE IM LANDKREIS ANSBACH MIT WOLFGANG HAUBER

Am Montag, 14. Oktober, zwischen 15:00 und 18:00 Uhr, lädt MdL Wolfgang Hauber interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Bürgersprechstunde für ihre Anliegen und Fragen ein. Die Bürgersprechstunde findet im Stadtschloss Herrieden statt; alternativ kann auch gerne ein Telefontermin vereinbart werden.



Die vorherige Terminabstimmung ist unter Telefon 09141 / 9970 170 oder per Mail an wolfgang.hauber@fw-landtag.de unbedingt erforderlich.

MdL Hauber freut sich auf gute Gespräche!



EINLADUNG ZU LANDTAG VOR ORT MIT FELIX LOCKE

Am Montag, 30. September, um 18:00 Uhr, lädt MdL Felix Locke interessierte Bürgerinnen und Bürger zum neuen Veranstaltungsformat "Landtag vor Ort - im Austausch mit Ihrem Landtagsabgeordneten Felix Locke" ein. Felix Locke wird über aktuelle Themen aus dem Bayerischen Landtag berichten und steht den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Anliegen zur Verfügung.

Alle Interessierten sowie jene, die ihre Anliegen persönlich an MdL Locke herantragen möchten, sind herzlich eingeladen.

Um Anmeldung bis Donnerstag, den 26. September, unter felix.locke@fw-landtag.de wird gebeten.

FRAKTION VOR ORT IN ELLINGEN

Am Freitag, 11. Oktober, um 19:00 Uhr, findet die Veranstaltung "Fraktion vor Ort" in Ellingen zum Thema „Die medizinische Versorgung im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“ im Bräustüberl Ellingen, Schloßstraße 6, 91792 Ellingen, statt.

Sie sind herzlich eingeladen! Diskutieren Sie mit! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

KONTAKT UND IMPRESSUM



Felix Locke, Mdl

Abgeordnetenbüro: Marktplatz 22, 91207 Lauf

Tel.: 09123 9987400

E-Mail: felix.locke@fw-landtag.de

Homepage: <https://www.felix-locke.de>

Facebook: www.facebook.com/LockeFW/

Instagram: https://www.instagram.com/felix_locke_fw/



Wolfgang Hauber, Mdl

Abgeordnetenbüro: Bahnhofstraße 19, 91781 Weißenburg

Tel.: 09141 / 99 70 170 Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail: wolfgang.hauber@fw-landtag.de

Homepage: www.mdl-wolfgang-hauber.de

Facebook: www.facebook.com/hauberwolfgang/

Instagram: www.instagram.com/wolfganghaubermdl/

BEI FRAGEN, WÜNSCHEN, KRITIK ODER AUCH LOB MELDEN SIE SICH GERNE BEI UNS.
WENN SIE EIN PROBLEM VOR ORT HABEN ODER EINE VERANSTALTUNG PLANEN,
KOMMEN SIE EINFACH AUF UNS ZU.

SOLLTEN SIE DIESEN NEWSLETTER NICHT MEHR ERHALTEN WOLLEN,
ANTWORTEN SIE EINFACH AUF DIESE E-MAIL!